

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

2. Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

Zeit und Ort: Videokonferenz am 08.03.2021, 12:00 – 13:20 Uhr

Abkürzungsverzeichnis:

AGES	Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH,
AZ	AstraZeneca
BASG	Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
COVID-19	Bezeichnung der Erkrankung

1. Nebenwirkung AstraZeneca

Der Schwellenwert der Nebenwirkungs-Meldungen bei COVID-19 Impfungen wurde in mehreren Ländern überschritten, weshalb von der EMA eine Meldung erwartet wird.

Aktuell werden die Hintergrundinzidenzen bezüglich venöse Thromboembolien erhoben, welche impfunabhängig die dritthäufigste Todesursache in Österreich darstellen.

Insgesamt wurden in letzter Zeit 3 Fälle von schweren thrombotischen Ereignissen nach einer Impfung mit AZ in Österreich verzeichnet.

Derzeitige Situation & Überlegungen nach Fällen

In Österreich wurden bis 05.03.21 128.600 Impfungen mit dem Impfstoff von AstraZeneca durchgeführt, circa 12 Millionen Impfungen sind es weltweit.

Thromboembolische Ereignisse in den Zulassungsstudien der Studiengruppe und der Vergleichsgruppe zeigten bei AstraZeneca keine Auffälligkeiten.

Bei Auswertung der Studien-Nebenwirkungen waren Männer und Frauen betroffen, es gab keine geschlechterspezifische Auffälligkeit.

Thrombotische Ereignisse bei COVID-Infektionen

Es wird recherchiert, in welcher Häufigkeit bei COVID-19-Infektionen thrombotische Ereignisse auftreten. Thrombotische Ereignisse wurden bei COVID-19 häufig erst post mortem festgestellt; üblicherweise treten diese Komplikationen erst im späteren Verlauf der COVID-19-Erkrankung auf.

Nebenwirkungen bei AstraZeneca generell

Personen reagieren sehr häufig mit Fieber auf eine Impfung mit AstraZeneca. Immunologische Reaktion ist generell stärker bei jüngeren Personen.

Kooperation mit EU & Information aus anderen Ländern

Am 07.03.2021 ist vom BASG ein rapid alert ausgeschickt worden, um alle anderen Behörden in der EU über diese in Österreich aufgetretenen Fälle zu informieren. Außerdem sollen durch diesen rapid alert rasch Daten bezüglich ähnlicher Beobachtungen von Behörden in anderen Ländern der EU eingeholt werden.

Relevant für die Antworten und Entscheidungen zu oben angeführten Fragen wären jedenfalls Daten bezüglich Nebenwirkungen nach Impfungen mit AstraZeneca aus anderen Ländern.

2.Schluss

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung. Nächstes Treffen findet heute um 14:00 statt, weil die Entwicklung dringend zeitnah weiter verfolgt werden muss.